Voller Erfolg: „Vespern und Vernetzen“ auf der Ostalb

ZTM Thomas Traub, Mitte, bei der Begrüßung

Eine Veranstaltung mit richtigem Kontakt zu Menschen – nach den vielen digitalen oder hybriden Events seit Pandemie-Beginn eine wahre Wohltat! Das Event fand nicht in einem sterilen Tagungshotel statt mit Standard-Buffet, sondern in der Scheune eines Bauernhofs in der Ostalb in Baden-Württemberg. Unkonventionell. Ungezwungen. Unheimlich gemütlich. Ohne Beamer, ohne Mikrofon, überhaupt ohne Strom – aber mit guter Laune, launigen Vorträgen und angeregten Gesprächen. „Vespern und Vernetzen“ lautete das Motto.

Erfunden haben dieses Format drei pfiffige Dental-Profis: der Göppinger Laborchef ZTM **Thomas Traub, Heinz Schiller** und ZTM **Wolfgang Weisser** von der Redaktion des dental labor. Es wurden kurze Referate gehalten – auch außerhalb des zahntechnischen Fachgebiets. Keine langatmigen Abhandlungen, sondern Statements, die Gesprächsstoff bieten sollten. Und, das war ebenfalls ein großes Anliegen des „Dreigestirns“, man wollte wieder einen Hauch von Normalität in unserer bewegten Zeit vermitteln.

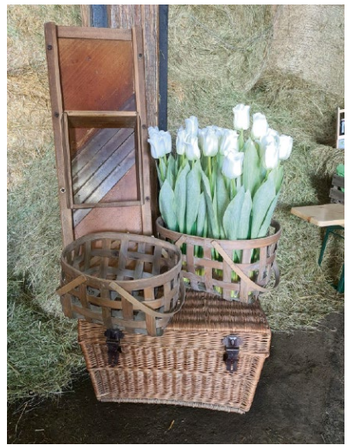
Das ist bestens gelungen. Übrigens – fürs Protokoll: Natürlich fand die Veranstaltung corona-konform statt. Alle Teilnehmenden machten Schnelltests, deren Ergebnisse exakt dokumentiert wurden.

Nach einer ersten Stärkung mit Kaffee und Kuchen stellte Wolfgang Weisser humorig Vortragende und Gäste vor. Diesmal war auch **Iris Weisser**, Wolfgangs charmante Ehefrau, mit von der Partie. Und dann ging’s los: **Florian Rager** aus dem Familienbetrieb CADdent in Augsburg, ist kein Zahntechniker-, sondern Optikermeister. Was manchmal durchaus von Vorteil ist, wie er findet, gewährt dies doch einen unverstellten Blick auf die Dentalbranche. Schade findet er, dass, im Gegensatz zu seinem erlernten Beruf, die Zahntechniker keinen direkten Kontakt zum „Endverbraucher“ haben. Tja. Er skizzierte, wie das blaue Licht, das uns aus Bildschirmen von Smartphones und Computern entgegen scheint, die Augen schädigt und den Schlaf-Wach-Rhythmus durcheinander bringt. Eine Blaufilter-Brille soll schützen. Ebenfalls von CADdent war **Manfred Goth** angereist, selbst Zahntechnikermeister und Geschäftsführer des Augsburger Fräscenters. Er erzählte nichts über 3D-Druck, Ronden und Scans, sondern animierte uns zu einer kleinen Meditationsübung, die hilft, ein bisschen achtsamer zu sein. Und sie machte uns gleich wach und fit – also von wegen Nachmittagstief …

Moderator mit Charme und Witz: Wolfgang Weisser

Konzentriert verfolgt man und frau die Vorträge

Ähnlichkeit zur Zahntechnik sieht Professor Dr. **Florian Dammann** mit seinem Metier, der Radiologie. „Wir sind beide „Sekundär-Dienstleister“, meinte er. „Zum Radiologen wird man schließlich geschickt.“ Seit Konrad Röntgen die nach ihm benannten Strahlen entdeckte, hat sich natürlich viel verändert in diesem medizinischen Bereich. Die Künstliche Intelligenz ist von wachsender Bedeutung. Ärzte werde man allerdings immer brauchen – zum Gegencheck, zum Filtern von Informationen und natürlich zur Besprechung mit den Patienten.



Andrea Traub hatte für das leibliche Wohl und eine tolle Dekoration gesorgt. Ihr Catering stellte manchen Profi-Partyservice in den Schatten

CEO **Thomas Dold** stellte die Delabo-Laborgruppe vor. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Düssel-

Die Familie Traub

Professor Dr. Florian Dammann beim Vortrag, ganz rechts Heinz Schiller

Kollegialer Besuch: ZTM Alexander Walz

dorf und wurde vor knapp zwei Jahren gegründet. Thomas Dold sieht die Gruppe als Gegengewicht zu Zahnärzte-Ketten, Kassen und Politik.
Der Oralchirurg Dr. **Roman Beniashvili** sprach ein Thema an, das vielen Kollegen, aber auch Laborchefs auf der Seele brennt: den Nachwuchsmangel. Die Rolle der Industrie als Partner der Labore zeichnete **Axel Klarmeyer**, CEO von Bego, für sein Unternehmen nach. Der Bremer Dentalspezialist macht mit 400 Mitarbeitern rund 100 Millionen Umsatz. Axel Klarmeyer war von „Vespern und Vernetzen“ rundum begeistert: „Ein einzigartiges Format, organisiert von Laboren für Labore zu Themen, die **wirklich** bewegen.“ Das sahen alle Teilnehmenden so. Man genoss die ebenso kurzweiligen wie pointierten Vorträge. Und die Stimmung war bestens. Einen ganz großen Anteil hatten daran sicher auch die Gastgeber **Andrea** und **Thomas Traub**.

Veranstaltungs-Profi Marion Becht und Axel Klarmeyer

Barbara Blum mit ihrem Vater Bernd – bekannt als dl-Autoren

Noch ein dentales Vater-Tochter-Paar: Werner Blank und Tanja Diez aus Pegnitz

An ihnen vorbei führte der Weg zur Toilette. Doch die Kühe waren gelassen angesichts der menschlichen „Eindringlinge“.

Der Laborbesitzer erzählte mit trockenem Humor von seiner zweiten Berufstätigkeit als Hobby-Landwirt. Kühe machen Mühe, aber die Arbeit im Stall und an der frischen Luft liefert nach einem anstrengenden Dentaltag einen gelungenen Ausgleich.
Ein ganz dickes Kompliment an **Andrea Traub** – ihre fantasievolle Dekoration und ihr einmaliges Catering schafften eine ganz besondere Atmosphäre. Der Ausdruck „Vespern“ (für Nordlichter: kaltes Abendbrot) war für die Genüsse, die uns zuteil wurden, ein typisch schwäbisches Understatement. Das Vernetzen gelang ganz einfach von selbst! Schön war's! Danke! *bs* ■